

Guttet-Feschel



# Infoblatt

Dezember 2014



## **Jeder sieht ein Stückchen Welt, gemeinsam sehen wir die ganze**

Wir nähern uns in Riesenschritten dem Jahresende. Da blickt man gerne zurück auf das zu Ende gehende Jahr und plant doch schon intensiv für das nächste Jahr.

Die Gemeinden im Berggebiet stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Ein Netzwerk der Oberwalliser Berggemeinden (NOB) soll helfen, diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Im Mai 2014 fand die Gründungsversammlung dieses Netzwerkes statt mit dem Ziel, Anliegen der Berggemeinden zu koordinieren, gemeinsame Stellungnahmen zu formulieren sowie Vorschläge und Anträge an den Kanton oder an Dritte einzubringen. Mit einer gemeinsamen Stimme wollen wir die Anliegen der Berggemeinden nach aussen stärker vertreten. Als Ausschussmitglied will ich mich persönlich für unsere Anliegen einsetzen.

Auch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich zum Wohle der Gemeinde und leisten wertvolle Arbeit. Danke allen, die sich im vergangenen Jahr - in welcher Form auch immer - für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft und für die Freude am Leben in unserem ganz besonderen Dorf eingesetzt haben. Jeder ist wichtig und bildet als Mosaikstein ein Teil des erfolgreichen Ganzen.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Gemeinderats und der Verwaltung von Guttet-Feschel, frohe Festtage und ein glückliches und erfolgreiches 2015!



**Inhaltsverzeichnis**

Seite 3	Info 2/2014
Seite 9	Anzeige Gemeinde- und Burgerversammlung
Seite 10	Protokoll UV 20.06.2014
Seite 15	Bericht zum Voranschlag Einwohnergemeinde
Seite 20	Bericht zum Voranschlag Bürgergemeinde
Seite 21	Ortsmarketing
Seite 22	Öffnungszeiten



## ☀ Gemeindeverwaltung

### Geburtstagsgratulationen (bei 80, 85, 90, ab 91 jedes Jahr)

Im 1. Halbjahr des Jahres 2015 feiern  
 den 104. Geburtstag: Meichtry Julia, 1911  
 den 92. Geburtstag: Kuonen Eduard, 1923  
 den 85. Geburtstag: Meichtry Hermine, 1930  
 den 80. Geburtstag: Kuonen Erika, 1935  
 Kuonen Karolina, 1935  
 Kuonen Walter, 1935  
 Marty Hermin, 1935  
 wir gratulieren ganz herzlich.

### Strategie / Leitbild Tourismus

An verschiedenen Sitzungen wurden Swot-Analyse, Mission, Werte und Leitsätze sowie die verschiedenen Massnahmen für Guttet-Feschel Tourismus erarbeitet und definiert. Der Gemeinderat hat diese an der Sitzung vom 11.09.2014 genehmigt. Es wird künftig einmal jährlich eine Sitzung mit dem Vorstand von Guttet-Feschel Tourismus, mit dem Gemeinderat sowie mit Frau Beatrice Meichtry stattfinden, um die Umsetzung der Massnahmen zu überprüfen und zu ergänzen.

## ☀ Umwelt und Verkehr

### Karton- und Papiersammlung 2015

Im kommenden Jahr ergibt sich eine Änderung des Sammeltages. Neu wird die Sammlung am Freitag durchgeführt und nicht mehr wie bis anhin am Mittwoch.

Die erste Sammlung wird am 02.01.2015 stattfinden und danach alle 4 Wochen. Die Daten sind auf der letzten Seite dieses Heftes zu finden. Das nächstfolgende Sammeldatum ist auch jeweils auf der Frontseite unserer Homepage unter „Termine und Anlässe“ ersichtlich.

### Schneeräumung

Der Winter naht. Die Verantwortlichen für den Winterdienst haben sich vorbereitet, um auch in den kommenden Monaten die Strassen und Gehwege der Gemeinde in möglichst gutem Zustand zu halten.

Sämtliche an Straßenrändern und auf Ausstellplätzen gelagerten Materialien (z.B. Blumentöpfe, Brunnen, Pergolen, Tische, Bänke) sind während des Winters zu entfernen oder so zu schützen, dass sie durch die Schneeräumung (pflügen, fräsen, salzen) nicht beschädigt werden. Am Straßenrand müssen Bauten, Mauern, Sockel, Umzäunungen, Keller, Leitungen und dergleichen so ausgeführt werden, dass sie den Auswirkungen der Schneeräumung standhalten. Die Gemeinde lehnt ansonsten jede Haftung für Schäden ab.

Auf öffentlichen Strassen und Plätzen nicht ordnungsgemäss parkierte Motorfahrzeuge behindern den Winterdienst. Es besteht zudem Gefahr, dass diese durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt werden. Die Schneeräumung muss hauptsächlich in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Um einen reibungslosen Ablauf der Räumungsarbeiten zu ermöglichen, bitten wir, Fahrzeuge nicht auf den Gehwegflächen, im Parkverbot sowie ausserhalb der markierten Parkfelder abzustellen. Jede Haftung für Schäden, die beim Schneeräumen an nicht ordnungsgemäss parkierten Fahrzeugen entstehen, werden abgelehnt.

Durch Schneemaden behinderte/eingeschlossene, parkierte Fahrzeuge müssen von den jeweiligen Fahrzeughaltern selbst und auf eigene Kosten freigeschaufelt werden.

Die Schneeräumung in privaten Haus- und Garagenzufahrten ist Sache der Grundeigentümer oder Mieter der betreffenden Objekte. Es ist verboten, Schnee auf öffentliche Strassen und Wege abzulagern. Illegal abgelagerter Schnee muss durch die Gemeinde abgeführt werden. Die entsprechenden Kosten werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Im Wiederholungsfall muss mit weiteren Sanktionen gerechnet werden. Gegen die Strassen und Gehwege geneigte Dachflächen sind mit geeigneten Vorrichtungen zu versehen, um das Abfließen von Wasser und das Abrutschen von Schnee und Eis zu verhindern. Die Schneeräumung auf öffentlichem und privatem Areal wird nach Dringlichkeitsstufen ausgeführt. Es gelten folgende Dringlichkeiten:

1. Priorität: Alle Gemeindestrassen im Baugebiet.
2. Priorität: Übrige Gemeindestrassen ausserhalb des Baugebietes
3. Priorität: Plätze und Fusswege auf öffentlichem Areal

4. **Priorität:** Aufträge von privaten Grundeigentümern (Verrechnung nach Aufwand)

Bitte denken Sie daran, dass die Winterdienst-equipe nicht überall gleichzeitig sein kann. Wir ersuchen alle Verkehrsteilnehmer, die Winterausrüstung und das Verhalten auf Strassen und Trottoirs den jeweiligen Verhältnissen anzupassen.

### Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Der Grundeigentümer ist dafür verantwortlich, dass das Schneeräumungsfahrzeug bei der Durchfahrt nicht durch Äste, Sträucher etc. behindert wird. Die auf Verkehrswege herausragenden Äste müssen jedes Jahr vom Eigentümer bis auf 4,50 m oberhalb der Fahrbahn gelichtet werden. Ein vollständiges Stutzen der Äste kann gefordert werden, wenn die Verkehrssicherheit es erfordert. Wenn der Eigentümer nach erfolgter schriftlicher Mahnung das Stutzen nicht vornimmt, wird es auf Veranlassung der Behörde auf seine Kosten durchgeführt.

Wir versichern Ihnen aber, dass das eingesetzte Winterdienstpersonal motiviert ist, die ihm anvertrauten Arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen.

Ferienhausbesitzer sind gebeten, ihre Mieter über diese Weisungen zu informieren.

### Öffnungszeiten Deponie Winter

Wie bereits in den Vorjahren ist die Deponie im Dezember, Januar, Februar und März nur jeweils am letzten Samstag des Monats geöffnet:

- Samstag, 27.12.2014            11.00-11.30h
- Samstag, 31.01.2015           11.00-11.30h
- Samstag, 28.02.2015           11.00-11.30h
- Samstag, 28.03.2015           11.00-11.30h

Jeden Mittwoch ist wie immer von 15.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

### Gemeindeweg Feschel

Im Juli 2013 entschied der Gemeinderat, den Gemeindeweg im Bereich Biel 18-24 zu sanieren. Im Dezember 2013 fand eine Ortsschau mit den Anwohnern statt. Diese erklärten sich zur Organisation und Mithilfe bereit. Die Gemeinde beteiligte sich lediglich mit CHF 3'500.00 und 12 Manntagen. Das Resultat darf sich sehen lassen.



## ☀ Ordnung und Sicherheit

### Brand Werkstatt Landmaschinen Meichtry

Am 05.11.2014 kurz vor 13 Uhr brach in der Werkstatt ein Feuer aus. Es waren sehr schnell 18 Mann aus der Ortsfeuerwehr auf Platz. Das Kantonale Amt für Feuerwesen hält im Bericht vom 17.11.2014 dann auch fest, dass der Einsatz gut funktionierte: „Die Sicherheit der Einsatzkräfte war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet und die Mittel wurden koordiniert eingesetzt. Die Feuerwehr Guttet-Feschel hat die erwarteten Ziele erreicht“. Hier sei der Feuerwehr eine herzliche Gratulation ausgesprochen. Weiter so!

### Stellenausschreibungen Sicherheit

Die Gemeinde schreibt folgende Stellen öffentlich aus:

#### Sicherheitsdelegierter BfU:

Aufgaben:

- Beratung und Unterstützung der Gemeinde in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung bezüglich Sicherheit und Gesundheitsschutz in der Freizeit, im Strassenverkehr und im Haushalt.
- Anlaufstelle für Fragen privater Personen
- Beratung von Architekten und Bauherren vor der Erstellung des Hauses
- Unterstützung des ASA-Spezialisten

- Erstellung eines Gefahrenportfolios der öffentlichen Gegebenheiten und Empfehlung entsprechender Schutzmassnahmen
- Erstellung eines Jahresberichtes (Tätigkeitsbericht) zu Händen der Gemeinde.

**Sicherheitsdelegierter Brandschutz:**

**Aufgaben:**

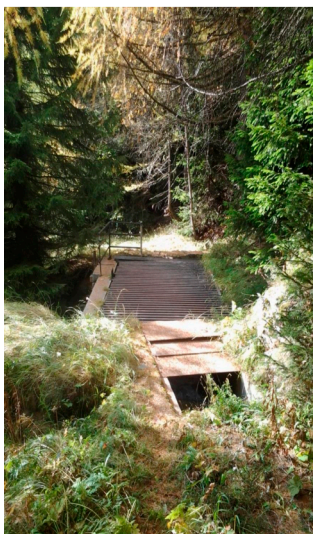
- Brandschutzkontrollen Gebäude
  - Brandschutzberichte Gebäude
  - Beratungsfunktion für die Gemeinde
  - Erstellung eines Jahresberichtes (Tätigkeitsbericht) zu Händen der Gemeinde.
- Gute Kenntnisse im Bauwesen von Vorteil.

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich oder mündlich bis zum 15.01.2015 an die Gemeindekanzlei.

**☀️ Raumordnung**

**Suonen Oberes Wässerwasser**

Die Sanierung ist teilweise abgeschlossen und die Arbeiten der 1. Etappe wurden vom Meliorationsamt abgenommen. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Sonnenberge-Dala und mit Unterstützung von Zivildienstleistenden aus dem Raume Zürich sowie dem Zivilschutz Oberwallis ausgeführt. Im Frühjahr 2015 werden die Arbeiten der 2. Etappe vorgenommen.



Vorher



Nachher

**Entfernung von Negativzäunen und Sträuchern**

Vom 01. – 05.09.2014 war die Schule Reinach mit unseren Gemeindearbeitern sowie den Landwirten Meichtry German und Köppel Robert beschäftigt, die Negativzäune und Sträucher im Gebiet Semse – z’Brun-Quellen sowie Halten zu entfernen. Das Projekt soll eine Initialzündung sein, um auf diesem Weg vermehrt Unterhaltsarbeiten auf dem Gemeindegebiet zu tätigen.



**Holzzaun Feschel**

Der Naturpark Pfyn-Finges erstellte und finanzierte gemeinsam mit der Gemeinde Guttet-Feschel einen neuen Holzzaun beim Wanderweg Feschel-Kummen.



**Versetzen Reklamehäuschen**

Gemeinde und Tourismus haben entschieden, das Reklamehäuschen, welches sich bei der Einfahrt Risetstrasse befand, an einen zentraleren Ort zu

verschieben. Es steht neu bei der untersten Haltestelle Grächmatten. Hier kann es von Touristen und Einheimischen besser wahrgenommen werden.



**Projekt Semse; Sistierung Baugesuch**

Das kantonale Bausekretariat teilte per 01.09.2014 schriftlich mit, dass in diesem Fall die Übergangsbestimmungen von Art. 38a RPG zum Tragen kommen: Das Projekt befindet sich in der Landwirtschaftszone. Damit aus raumplanerischer Sicht auf das geplante Vorhaben der Gemeinde eingetreten werden kann, ist die durch die bestehenden sowie neu zu erstellenden Bauten und Anlagen beanspruchte Fläche einer entsprechenden Zone zuzuweisen. Bis dahin wird das Baugesuch vom Kanton sistiert. Der Gemeinderat erarbeitet derzeit die gesetzlich vorgeschriebene Umzonung.



**Mauer Wyse See**

Am 18.08.2014 wurden Projekt und Subvention vom Kanton genehmigt. Das eingereichte Dossier

weist folgende Kosten auf:

Sanierungskosten (KV)	CHF 138'000.00
Kantonsbeitrag	CHF 33'088.00
Bundesbeitrag	CHF 29'040.00
Gemeindebeitrag	CHF 50'000.00

Das Projekt konnte am 09.10.2014 mit den Verantwortlichen des Kantons abgenommen werden. Das Unternehmen Ama Bau AG erhielt ein Lob für die tadellose Arbeit.



**☀ Erziehung, Kultur, Sport**

**Neues Gesetz über die Primarschule**

Wie bereits bekannt, gehört mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes über die Primarschule am 01.08.2015 die heutige Kindergartenstufe zur obligatorischen Schulzeit (HarmoS-Konkordat). Um die Auswirkungen im Rahmen zu halten, hat der Staatsrat beschlossen, das Schuleintrittsalter schrittweise herabzusetzen. Für das Oberwallis werden die Vierjährigen gemäss folgendem Zeitplan in den Kindergarten eintreten:

- 2015/16: Geburtsdatum 01.10.2009 – 28.02.2011
- 2016/17: Geburtsdatum 01.03.2011 – 30.04.2012
- 2017/18: Geburtsdatum 01.05.2012 – 30.06.2013
- 2018/19: Geburtsdatum 01.07.2013 – 31.07.2014

**Neue Öffnungszeiten Leseecke**

Die Leseecke hat ihre Öffnungszeiten angepasst:  
In den geraden Kalenderwochen:

- Montag: 15.00 – 16.00 Uhr
- Donnerstag: 09.00 – 10.00 Uhr



## ☀ Pfarrei

### Pfarrhaus

Die Sanierung ist abgeschlossen. Wegen Kündigung der Mieterin wurde das Haus neu ausgeschrieben.



### Neue Pfarreiratsmitglieder

Folgende Personen haben sich bereit erklärt, aktiv im Pfarreirat mitzuwirken:

Karin Biffiger  
Brigitte Hischier

An dieser Stelle danken wir ihnen und dem gesamten Pfarreirat für ihren Einsatz und wünschen ihnen viel Zufriedenheit und Anerkennung.

## ☀ Vereine

### Internetplattform für Vereine

Unter [www.guttet-feschel.ch](http://www.guttet-feschel.ch), Rubrik ► Vereine Vereinsliste, sind alle Vereine der Gemeinde aufgelistet. Jeder Verein kann sich dort anmelden, und seine Einträge selber gestalten und verwalten. Wir bitten alle, die Daten laufend zu aktualisieren.

### Reservationen Gemeindelokalitäten

Seit Einführung der neuen Homepage besteht die Möglichkeit, Gemeindelokalitäten direkt online zu buchen. Der grosse Vorteil besteht auch darin, dass man sogleich sieht, ob ein Lokal frei ist. Mit dem Erhalt des Bestätigungsmails ist die Reservation registriert. Wir bitten alle, dieses Reservationssystem zu nutzen, um auch das Verwaltungspersonal zu entlasten.

Buchung unter [www.guttet-feschel.ch](http://www.guttet-feschel.ch), Rubrik Verwaltung ► Reservationen, gewünschtes Objekt anwählen und Datum reservieren, sofern dieses zur gewünschten Zeit frei ist (grüne Markierung). Sollte das Objekt bereits reserviert sein, erscheint das entsprechende Datum andersfarbig:

- orange = provisorisch reserviert
- rot = definitiv reserviert

### Termine und Anlässe

Alle Anlässe in der Gemeinde werden auf der Homepage der Gemeinde publiziert.

Bitte diese vor der Planung einer Veranstaltung kurz begutachten, um Terminkollisionen zu vermeiden.

Auf der Frontseite sind die kommenden vier Anlässe ersichtlich. Um alle Anlässe zu sehen, wie folgt vorgehen:

Rubrik Aktuelles ► Anlässe = Einschränkung nach Datumsbereich aufheben ► aktualisieren

## ☀ Anlässe

### Bundesfeier

Bei wunderschönem Wetter fand am 31.07.2014 die von Guttet-Feschel Tourismus organisierte Bundesfeier statt. Eine eindrucksvolle Anzahl Einwohner und Gäste wurden von Erich Köppel, Präsident des Tourismus, und mit Alphornklängen der Alphornbläser Bella Tola willkommen geheissen. Die Tambouren und Pfeifer Guttet-Feschel sowie die Kinderturngruppe umrahmten die Feier. Ihre Darbietungen haben zum wesentlichen Erfolg des Festes beigetragen.

Als Höhepunkt des Abends fand ein Licht- und Tonspektakel am Tschuggu statt. Die durchwegs positiven Reaktionen zeigen, dass die Festbesucher von dem Schauspiel begeistert waren.

### Dorffest Luterbach

Traditionsgemäss fand am Wochenende vom 26. bis 28.08.2014 das Dorffest in unserer Patengemeinde Luterbach statt. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Gemeinderat, Gemeindearbeitern sowie Mitgliedern des Vorstandes von Guttet-Feschel Tourismus wurde das Fest zu einem tollen Erfolg.

Die Kontaktpflege zu unserer Patengemeinde und die Repräsentation unserer Gemeinde an diesem Anlass sind wichtige und wertvolle Gesten, die wir auch in Zukunft pflegen wollen.



Gemeindepräsident Christian Pfamatter, Guttet-Feschel mit Gemeindepräsident Michael Ochsenbein, Luterbach

### Gästeehrung

Am 24.10.2014 hatte Guttet-Feschel Tourismus die grosse Freude, unsere langjährigen Gäste, Familie Hageman Ben aus den Niederlanden zu ehren. In der heimeligen Burgerstube von Feschel wurde auf das 30-jährige Jubiläum angestossen. Der Präsident von Guttet-Feschel Tourismus dankte der Familie Hageman für die Treue zu unserem Dorf und überreichte ihnen ein kleines Präsent. Bei der Zusicherung der Gäste, auch weiterhin die Ferien in Guttet-Feschel zu verbringen, schloss man den Abend in gemütlicher Runde.



Herr und Frau Hageman aus den Niederlanden

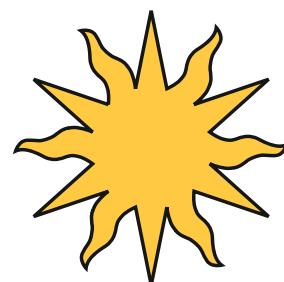
### Mitglieder-Jubiläumsbrunch der Konsumgenossenschaft am 16.11.2014

Aus Anlass ihres 30. Geburtstags organisierte die Konsumgenossenschaft einen Sonntagsbrunch als Treue-Dankeschön für ihre Mitglieder.

Fast 100 Anteilseigner und Familienangehörige folgten der Einladung zum geselligen Beisammensein. Auf dem Menuplan stand neben Birchermüsli, Obstsalat und Rührei mit Speck und Würstchen auch eine Auswahl aus dem Geschäftssortiment, das Volg-Produkte, regionale Produkte der Alpen Oberrhein und Chermignon, ofenfrische Backwaren von Hiestand und Wurst- und Fleischspezialitäten der Metzgerei Fussen aus Agarn umfasst. Der Anlass fand allgemein grossen Anklang. Die Konsumgenossenschaft freut sich über die vielen positiven Rückmeldungen und kündigt an, das Jubiläumsjahr mit einer besonderen kleinen Aufmerksamkeit an die Mitglieder zu Weihnachten ausklingen zu lassen.



# Anzeige Gemeinde- und Burgerversammlung



Freitag, 12. Dezember 2014, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Feschel

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 20.06.2014
4. a) Kostenvoranschlag 2015 Einwohnergemeinde  
b) Kostenvoranschlag 2015 Bürgergemeinde
5. Indexierung Gemeindesteuern 2015
6. Orientierung über den Finanzplan 2015 bis 2019
7. Kreditgenehmigung Instandstellung Alpstrasse Chermignon-Obern-Galm
8. Genehmigung Zusatzkredit Erweiterung Ägertenstrasse
9. Verschiedenes

Die Unterlagen liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Guttet-Feschel, im November 2014

Gemeindeverwaltung  
Guttet-Feschel

Der Präsident:  
Christian Pfammatter

Die Schreiberin:  
Albertine Oggier

## ☀ Protokoll UV 20.06.2014

Betrifft: Ordentliche Gemeindeversammlung  
 Verfasser: Albertine Oggier  
 Ort: Gemeindehaus Guttet  
 Anz. Seiten: 6  
 Ablage: Gemeindeganzlei, Infoblatt  
 Verteiler: Gemeinderäte  
 Anwesend: Christian Pfammatter  
 Köppel Guido  
 Meichtry Regina  
 Dahinden Thomas  
 Kuonen Augusta  
 Oggier Albertine / Schreiberin  
 23 Einwohnerinnen und Einwohner  
  
 Zeit: 19.30Uhr - 22.30 Uhr

### Traktanden:

- 1 Begrüssung UV 1/2014
- 2 Wahl von Stimmezählern
- 3 Genehmigung Protokoll UV v. 13.12.2013
- 4 Genehmigung Jahresrechnung 2013/UV
- 5 Verschiedenes/Informationen UV 1/2014

### 1 Begrüssung

Christian Pfammatter begrüsst die Anwesenden zur Frühjahrsurversammlung. Präsident Pfammatter hält fest, dass die Urversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss einberufen wurde und dass die dazugehörigen Unterlagen 20 Tage auf der Kanzlei zur Einsicht auflagen. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Speziell begrüsst wird Martin Ming als Vertreter der Revisionsstelle BPT Visp.

Seit der letzten Urversammlung sind leider drei Todesfälle zu verzeichnen. Es sind dies Marty Karl, Heinzmann-Schmidt Sophie und Schröter Marcel. Man gedenkt ihrer in einer Schweigeminute. Die Traktanden werden verlesen und gutgeheissen.

### 2. Wahl von Stimmezählern

Auf Vorschlag des Gemeindepräsidenten werden Marco Marty, Manfred Meichtry und Beat Schori als Stimmezähler gewählt.

### 3. Genehmigung Protokoll UV v. 13.12.2013

Das Protokoll der Urversammlung wurde der Bevölkerung zugestellt. Es wird kein Verlesen verlangt. Hans-Rudolf Meichtry beantragt, dass unter Punkt 10.6 das Wort „Integritätsentschädigung“ durch „Lohnentschädigung“ ersetzt wird. Mit dieser Ergänzung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

### 4. Genehmigung Jahresrechnung 2013/UV

Die auf den 31.12.2013 abgeschlossenen Rechnungen der Einwohner- und der Bürgergemeinde wurden vom Gemeinderat an der Sitzung vom 24.04.2014 genehmigt.

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst nach den Abschreibungen von insgesamt CHF 317'190.65 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 135'627.07 ab. Die Selbstfinanzierungsmarge (Ergebnis vor Abschreibungen) beträgt CHF 181'563.58. Die Haupteinnahmequelle bilden die Steuererträge mit CHF 891'547.50, welche gegenüber dem Vorjahr erneut um rund CHF 164'000.00 tiefer ausgefallen sind, was eine Abnahme von 15.5 % ausmacht. Der Ertragsrückgang entfällt zum grossen Teil auf die Einkommenssteuer der natürlichen Personen. Ab dem Steuerjahr 2009 wurde die Indexierung von 120 % auf 140 % angehoben. Dies hatte eine Ertragseinbusse zur Folge. Aus den vom Grossen Rat in den letzten Jahren beschlossenen Teilrevisionen zum Steuergesetz resultieren weitere Einbussen. Ein wichtiger Ertrag ist der Beitrag aus dem Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichsfonds im Totalbetrag von CHF 449'294.70. Dieser fällt gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 66'000.00 höher aus. Die übrigen Aufwände und Erträge der Laufenden Rechnung weichen nur unwesentlich von Budget und Vorjahr ab.

Hans-Rudolf Meichtry hat diverse Fragen zur Laufenden Rechnung: er möchte gerne die genauen Mieteinnahmen aus dem Versorgungszentrum kennen, sowie die Sekretariatskosten, welche die Gemeinde dem Tourismus-Verein verrechnet, da dieser in seiner Rechnung lediglich ca. CHF 4'000.00 deklariert. Leo Kuonen wünscht Detailangaben über die Ausgaben „Empfangs- und Repräsentationsspesen“. Präsident Pfammatter gibt die entsprechenden Auskünfte.

Hans-Rudolf Meichtry spricht das Thema Kündigung/Lohnentschädigung Kindergärtnerin an. Christian hat die Detailkosten für die Gemeinde gemäss dem Antrag aus der letzten Urversammlung zusammengestellt:

- Kosten Parteientschädigung	CHF	600.00
- Advokaturkosten	CHF	616.45
- Erwerbsausfall- resp. Lohnentschädigung	CHF	20'280.95
<b>Totalkosten</b>	<b>CHF</b>	<b>21'497.40</b>
Davon Anteil Guttet-Feschel (Schülerzahlen 12-13)	CHF	11'122.57

Ob der Kanton sich zur Hälfte an den Erwerbsausfall- resp. Lohnkosten beteiligt, ist derzeit noch in Abklärung.

Hans-Rudolf Meichtry erklärt, dass er von Frau Wehrin bevollmächtigt ist, hier folgenden Antrag zu stellen: die Gemeinde wird aufgefordert, bis Mitte Juli 2014 die Wiedergutmachungsentschädigung in der Höhe von CHF 5'000.00 an Frau Wehrin zu bezahlen, damit die Angelegenheit endlich abgeschlossen werden kann. Sollte dieser Forderung nicht nachgekommen werden, wird dies weitere gerichtliche Konsequenzen und damit Kosten nach sich ziehen, so die Ausführung von Hans-Rudolf Meichtry. Leo Kuonen schlägt vor, den Betrag umgehend zu bezahlen. Reto Kuonen möchte, dass die Bevölkerung darüber abstimmt. Christian nimmt Stellung, dass die Angelegenheit von der RSK (Regionalen Schulkommission) behandelt werden muss. Die Gemeinde ist nicht befugt, hier Entscheidungen zu treffen. Die Vertreter der Gemeinde werden den Antrag an der nächsten Schulkommissionssitzung vorbringen.

Edmund Meichtry-Rutz ist der Ansicht, man sollte den jährlichen Beitrag an der Winterbuslinie in der Höhe von CHF 15'000.00 streichen. Der Bus fährt praktisch immer ungenutzt, findet er.

Leo Kuonen beanstandet, dass Budget und Rechnung nicht übereinstimmen. Auch hält er fest, es sei Verschwendung, jährlich CHF 20'000.00 für Hydranten zu budgetieren, da diese eine unbegrenzte Lebensdauer haben. Im weiteren ist er der Ansicht, die Steuerausstände seien immer noch viel zu hoch. Er bittet die Gemeinde, wie bereits an der letzten Urversammlung, hier härter durchzugreifen. Beim Kanton stehen viel weniger hohe Steuerausstände zu Buche.

Christian Pfammatter erklärt, dass manche Projekte Jahre vorher budgetiert waren und erst später zur Realisierung gelangen, dies ergibt dann Differenzen zwischen Budget und Rechnung. Die Hydranten werden schubweise ausgewechselt, um nicht zu hohe Kosten auf einmal zu haben. Zu den Steuerausständen gibt Präsident Pfammatter zu bedenken, dass der Kanton zum Teil 50%-Erlasse entscheidet, was die Gemeinde nicht verantworten kann. Mit den säumigen Zahlern grösserer Summen bestehen bei allen Abzahlungsvereinbarungen.

Hans-Rudolf Meichtry fragt, warum die Aktien der Torrentbahnen in der Bilanz nur noch einen Wert von CHF 10'000.00 aufweisen, hatte man doch seinerzeit Aktien zu CHF 20'000.00 gekauft. Ausserdem findet er nirgends eine Dividende oder Einnahmen dieser Aktien.

Revisor Martin Ming gibt Auskunft, dass auch bei diesen Aktien eine jährliche Abschreibung von 10% vollzogen wird, deshalb die Verringerung des Wertes. Die Gesellschaft zahlt keine Dividenden mehr aus. Es gibt einzig die jährlichen Coupons dieser Aktien.

Hans-Rudolf Meichtry möchte wissen, wo diese Coupons eingebucht sind.

Präsident Pfammatter gibt Auskunft, dass man im Gemeinderat beschlossen hat, diese weiterhin unter den Gemeinderäten aufzuteilen. Bereits 2007 gab es einen solchen Gemeinderatsbeschluss. Gemeinderat Thomas Dahinden teilt mit, dass er seinerzeit gegen diesen Beschluss war und nahelegte, dies sei persönliche Bereicherung. Hans-Rudolf Meichtry regt an, dass mindestens Einnahme und Ausgabe verbucht werden müssten. Alex Kuonen verlangt, dass die bisher bezogenen Coupons der Gemeinderäte an die Gemeinde zurückerstattet werden. Georges Kuonen empfindet dies als nicht angebracht. Es ist durchaus im Ermessen des Gemeinderates über einen Betrag von CHF 1'000.00 zu entscheiden.

Hans-Rudolf Meichtry möchte wissen, wie die Gemeinde die Konsumgenossenschaft unterstützt. Regina Meichtry antwortet, dass keine Unterstützung nötig ist. Dies wiederum findet Hans-Rudolf Meichtry äusserst positiv, bei all seinen Konsumbuchhaltungen sehe die finanzielle Situation anders aus.

Leo Kuonen möchte eine Auflistung aller Projektkosten.

Hans-Rudolf Meichtry, Leo Kuonen und Reto Kuonen wünschen, dass die detaillierte Jahresrechnung künftig wieder an alle Haushalte zugestellt wird.

Auf die Zustellung der Jahresrechnung wurde aus Sparmassnahmen verzichtet. Sie ist auf der Homepage aufgeschaltet, liegt mit allen Detailunterlagen 20 Tage auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf und kann dort auch in Papierform bezogen werden.

Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 512'191.65 ab. Im Verwaltungsjahr 2013 wurden insgesamt Bruttoinvestitionen von CHF 521'515.35 getätigt.

Die Investitionseinnahmen beliefen sich auf CHF 9'323.70. Gegenüber dem Budget wurden einerseits Investitionen nicht realisiert und andererseits Investitionen nicht im vollen Umfang ausgeführt. Weitere bedeutende Investitionen entfielen auf die Bereiche der Verwaltungsliegenschaften (Sanierung VZ Restaurant, Restrenovationsarbeiten am Pfründhaus), der Feuerwehr (Brandschutzkonzept) und des Verkehrs (Sanierung von Gemeindestrassen, Bodenkauf für Parkplätze und Anschaffung Fahrzeug).

Die Bilanzsumme der Einwohnergemeinde hat sich zum Vorjahr praktisch nicht verändert und beträgt per 31.12.2013 CHF 7'422'171.84.

Das Finanzvermögen reduzierte sich um CHF 238'489.71. Das Verwaltungsvermögen veränderte sich um die getätigten Nettoinvestitionen von CHF 512'191.65. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um CHF 55'410.00 vermindert werden. Das Eigenkapital nahm um den Aufwandüberschuss der Verwaltungsrechnung von CHF 136'627.07 ab und beträgt neu CHF 6'282'433.64.

Die Finanzkennzahlen 2013 für die Einwohnergemeinde zeigen in zwei Bereichen ein ungenügendes und in einem Bereich ein sehr gutes Bild:

- Selbstfinanzierungsgrad	35.4 %	ungenügend
- Selbstfinanzierungskapazität	9.5 %	ungenügend
- Abschreibungssatz	10.2 %	genügend
- Nettoschuld pro Kopf	- CHF 8'306	keine Verschuldung
- Bruttoschuldenvolumenquote	47 %	sehr gut

Die Verwaltungsrechnung der Burgergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'868.39 ab. Im Verwaltungsjahr 2013 wurden keine Investitionen getätigt. Die Einnahmequellen der Burgergemeinde sind sehr bescheiden. Die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen betragen mindestens 10 % und entsprechen dem im Gemeindegesetz vorgeschriebenen Mindestsatz.

Die Bilanzsumme der Burgergemeinde erhöhte sich im vergangenen Jahr um CHF 10'262.41 und beträgt per 31.12.2013 CHF 213'917.88. Das Eigenkapital verringerte sich um den Aufwandüberschuss und beträgt neu CHF 52'215.67.

Edmund Meichtry-Rutz beantragt, dass endlich die Bodenfrage im Hoheitsgebiet geklärt wird. Der Pachtbetrag für die Grundgüter im Betrag von CHF 12'500.00 gehört seiner Ansicht nach an die Burgergemeinde bezahlt und nicht an die Alpverwaltung.

Präsident Pfammatter entgegnet, dass er sich in das Dossier Hoheitsgebiet eingesehen hat. Die Bodenabklärungsfrage geht auf 140 Jahre zurück. Die Angelegenheit ist in Bearbeitung, wird aber wohl nicht auf die Schnelle geregelt sein.

– Bericht Revisionsstelle BPT AG Visp, Herr Martin Ming  
Die Schlussbesprechung mit dem Gemeinderat fand statt. Das Nettovermögen im Verwaltungsjahr 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert. Die Einwohnergemeinde ist schuldenfrei. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle ist die Einwohnergemeinde in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Burgergemeinde weist eine geringe Verschuldung auf. Gemäss Beurteilung der Revisionsstelle besteht bei der Burgergemeinde eine wesentliche Unsicherheit, ob sie ihren Verpflichtungen künftig nachkommen kann.

Die Buchführungen und die Jahresrechnungen sowie die Bewertung der Beteiligungen entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen und den Reglementen. Die Revisionsstelle hat die Prüfung durchgeführt und empfiehlt, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

- Genehmigung der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde

Diese wird mit 25 Ja und 4 Nein genehmigt.

- Genehmigung der Jahresrechnung der Burgergemeinde

Diese wird einstimmig genehmigt.

## 5 Verschiedenes/Informationen

### 5.1 Projektvorstellung Semse

Der Gemeinderat hat entschieden, die Semse neu zu gestalten. Hierfür wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Thomas Dahinden übernimmt das Wort. Er stellt kurz die Projektgruppe vor: Thomas Dahinden, Leiter, Eveline Kuonen, Beat Kuonen, Erich Köppel und Manfred Meichtry. Thomas hat noch drei weitere Personen vorgeschlagen, der Gemeinderat hat sich aber für fünf Mitglieder entschieden.

Das Kostendach wurde auf CHF 100'000.00 limitiert. Der provisorische Kostenvoranschlag beträgt CHF 82'000.00. Ziel ist, möglichst viel mittels Spendengeldern zu finanzieren.

Die Projektgruppe unterbreitet ihr Grobkonzept:

- 3 offene Feuerstellen  
(1 sanieren mit Ablagefläche, 2 neu erstellen)
- 1 rechteckiger Unterstand aus Rundholz mit 30 Sitzplätzen L 13.0m B 5.0m
- 1 rechteckiger Unterstand aus Rundholz mit 40 Sitzplätzen L 8.0m B 6.0m
- 1 ungedeckter Sitzplatz mit Tischen für 40 Personen
- 1 kreisförmiger Sitzplatz für 15-20 Personen um Feuerstelle
- 1 WC sanieren, neu mit Waschtrog inkl. regulierbarem Wasserbezug
- 1 Wassertrog sanieren
- 1 Infostand
- 1 Bocciaplatz L.8.0m B 2.5m
- 1 Holzturm
- 1 Schaukelpneu bestehend
- 1 Spiel- und Fussballplatz bestehend

Der Platz kann mittels einfachem Reservations-system online auf der Gemeinde-Homepage gebucht werden. Man möchte das Projekt bis

Herbst 2015 beenden.

Edmund Meichtry-Rutz schlägt vor, den Betrag von CHF 52'000.00, welcher für die Mauer Wyss See gesprochen wurde, sowie die Kosten der Winterbuslinie von CHF 15'000.00 dem Semsprojekt zuzuführen. Reto Kuonen empfiehlt zudem auch den Betrag für die Hydrantenkosten von CHF 20'000.00 in dieses Projekt zu investieren.

Manfred Meichtry bittet, sachlich zu bleiben. Hier geht es heute um die Projektvorstellung. Man möchte im Grundsatz von der Bevölkerung wissen, ob das Projekt weiter verfolgt werden soll. Marco Marty findet, man sollte schliessbare Wände vorsehen. Dagegen spricht, dass es gemäss Abklärungen von Thomas Dahinden einfacher ist, für offene Gebäude eine Baubewilligung vom Kanton zu erhalten.

Reto Kuonen möchte, dass man eine Kosten-Nutzenrechnung erstellt.

Im Grundsatz befürwortet die Bevölkerung das Projekt.

### 5.2 Mehrkosten Ägertenstrasse

Es hat sich herausgestellt, dass im Bereich der Kurve statt hartem Felsen nur Schieferplatten vorkommen, welche sehr instabil sind. Deshalb muss Betonanspritz angebracht werden. Die definitiven Mehrkosten sind derzeit noch nicht bekannt. Der Gemeinderat genehmigte provisorische Mehrkosten am 22.05.2014. Ein Zusatzkredit wird an der UV vom Dezember 2014 beantragt.

Rolf Kuonen fragt, ob im Plan ist, die Strasse bis zur Reschbielstrasse weiterzuführen, und wenn ja, wie sich dies auf die Mehrwertabschöpfung der Ägertenstrasse auswirkt. Rolf beanstandet, dass die Anwohner bis dahin nicht über die Mehrkosten für die Felssicherung informiert wurden. Ein weiterer Punkt, den Rolf noch anbringen möchte ist, dass er für die Heuernte derzeit nicht in seine Parzelle fahren kann. Er bittet, kurzfristig eine provisorische Einfahrt zu erstellen.

Christian Pfammatter erklärt, dass eine vage Idee vorhanden ist, für die Sanierung der Hauptstrasse Grächmatten eine Umfahrung über Ägerten-Reschbiel zu ermöglichen. Dies ist aber noch in keiner Weise Realität. Sollte das Projekt zustande

kommen, wird man über die Mehrwertabschöpfung neu befinden. Betreffend Mehrkosten Felssicherung werden die Anwohner nächstens angeschrieben. Es war schneller Handlungsbedarf nötig, da die Maschinen vor Ort waren und man nicht noch weitere Mehrkosten verursachen wollte. Die Einfahrt für die Heuernte wird organisiert.

### **5.3 Pfynges**

Edmund Meichtry-Rutz hat dem Infoblatt entnommen, dass der Verein Pfynges einen Jahresgewinn von CHF 160'000.00 erzielte. Er fragt an, ob dieses Geld nun den beigetretenen Gemeinden zufließt. Thomas Dahinden gibt Auskunft, dass dem nicht so ist, der Gewinn wird reinvestiert in neue Projekte des Vereins.

### **5.4 Gemeindestrassenböschungen**

Edmund Meichtry-Rutz teilt mit, dass die Gemeinde teils Böschungen mäht, welche in Privatbesitz sind. Er beantragt, dass diese entweder nicht gemäht werden, oder wenn sie gemäht werden, soll auch das Material entfernt werden.

### **Schlusswort des Präsidenten**

Christian Pfammatter dankt den Anwesenden für die rege Teilnahme. Er dankt auch den Rätinnen und Räten für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls sei der Gemeindeschreiberin und den Gemeindearbeitern, sowie allen, die sich unermüdlich für die Gemeinde einsetzen gedankt.

Der Präsident wünscht allen einen angenehmen Sommer und lädt zu einem gemütlichen Aperero ein. Damit schliesst er die Versammlung.

Der Gemeindepräsident:  
Christian Pfammatter

Die Gemeindeschreiberin:  
Albertine Oggier



## ☀ Bericht zum Voranschlag 2015

### Vorwort

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2015 erarbeitet. Infolge von beträchtlichen Steuereinsparungen fällt der Gesamtertrag zum Vorjahr um über CHF 100'000 tiefer aus. Aufgrund der Beteiligung an die Langzeitpflege von CHF 68'000 hat sich der Gesamtaufwand erhöht. Diese zwei Faktoren verursachen einen enormen Anstieg des Aufwandüberschusses. In den letzten Jahren hat die Gemeinde auch höhere Investitionen getätigt. Dadurch fallen auch die Vermögenserträge tiefer aus. All dies beeinflusst den Finanzhaushalt der Gemeinde negativ und der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 198'700 ab. Für das kommende Jahr sind nochmals Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 388'600 geplant, welche nur zu einem bescheidenen Betrag über selbst-erarbeitete Mittel finanziert werden können.

### Steuergrundlagen

#### 1.1 Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2014 beschlossen:

- den Steuerkoeffizienten bei 1.3 zu belassen,
- die Kopfsteuer auf CHF 12.00 zu belassen,
- die Hundesteuer nicht anzupassen. Diese beträgt weiterhin CHF 100.00.

#### 1.2 Beschlüsse des Staatsrates

Der Staatsrat hat im August 2014 folgende Beschlüsse für das Steuerjahr 2015 gefasst:

- der Verzugszins und der Vergütungszins betragen 3.5 %,
- auf Vorauszahlungen wird eine Zinsgutschrift von 0.5 % gewährt,
- ab März 2014 beträgt der negative Ausgleichszins 3.5 %.

Mit dem Steuerdekret tritt folgende Neuerung in Kraft:

Es wird ein negativer Ausgleichszins verlangt. Dieser Zins wird auf Steuern erhoben, die beim allgemeinen Fälligkeitsdatum noch nicht bezahlt sind.

#### 1.3 Beschluss der Urversammlung

Der Beschluss über die Indexierung der Gemeindesteuern liegt in der Kompetenz der Urversammlung.

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung, für das Jahr 2015 die Indexierung auf dem heutigen Stand von 140 % zu belassen.

### Voranschlag 2015

#### 1.1 Einleitende Botschaft

Der Gemeinderat hat den Voranschlag für das Jahr 2015 beraten und an der Sitzung vom 6. November 2014 genehmigt. Nachstehend einige Informationen zum Voranschlag 2015, wie dieser in der Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung vorgelegt wird.

Über den NFA II erhält die Gemeinde für das Jahr 2015 einen Beitrag von insgesamt CHF 533'000. Dieser fällt zum Vorjahr um CHF 59'500 höher aus. Neu muss die Gemeinde Beiträge von CHF 68'000 an die Langzeitpflege leisten. Der Mehrertrag aus dem NFA II reicht somit nicht aus, um die zusätzlich zu tragenden Kosten der Langzeitpflege zu decken. Das Gleichgewicht der Finanzen muss mittelfristig sichergestellt werden. Daher hat sich das Budget auf den aktuellen Finanzplan abzustützen. Falls der Aufwand nicht durch den Ertrag gedeckt wird, ist ein Aufwandüberschuss nur so lange zulässig, als dieser durch das Eigenkapital gedeckt wird. Sobald die Bilanz einen Fehlbetrag aufweist, muss ein Finanzplan mit Sanierungsmassnahmen erstellt werden. Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung sieht Aufwände von CHF 2'244'000 vor. Diese fallen im Vergleich zum Voranschlag des Vorjahres, wie zur Rechnung 2013, praktisch gleich hoch aus. Die Erträge von CHF 2'045'300 liegen nur knapp unter dem Ergebnis der Rechnung 2013 und um rund CHF 105'000 unter jenem des Voranschlages 2014. Der Voranschlag 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 198'700 ab. Dieser Aufwandüberschuss fällt gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres um rund CHF 166'000 höher aus. Er liegt auch über dem Ergebnis der Rechnung 2013. Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2015 Bruttoinvestitionen von CHF 824'600 vor. Auf diese werden Investitionseinnahmen von CHF 436'000 erwartet. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 388'600. Gegenüber dem Voranschlag 2014 fallen diese um 28.7 % tiefer aus.

## Überblick der Verwaltungsrechnung

Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	in CHF		in CHF		in CHF	
Ergebnis vor Abschreibungen						
Aufwand	1'943'000		1'860'600		1'880'681	
Ertrag	2'045'300		2'150'650		2'062'245	
Selbstfinanzierungsmarge	102'300		290'050		181'564	
Ergebnis nach Abschreibungen						
Selbstfinanzierungsmarge	102'300		290'050		181'564	
Ordentliche Abschreibungen	301'000		323'000		317'191	
Zusätzliche Abschreibungen	0		0		0	
Ertragsüberschuss	-198'700		-32'950		-135'627	
Investitionsrechnung						
Ausgaben	824'600		834'900		521'515	
Einnahmen	436'000		290'000		9'324	
Nettoinvestitionen	388'600		544'900		512'191	
Finanzierung						
Selbstfinanzierungsmarge	102'300		290'050		181'564	
Nettoinvestitionen	388'600		544'900		512'191	
Finanzierungsfehlbetrag	286'300		254'850		330'627	
Finanzierungsüberschuss						

## Laufende Rechnung nach Funktionen

Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF		in CHF		in CHF	
Allgemeine Verwaltung	315'900	90'500	301'900	105'100	318'529	104'634
Öffentliche Sicherheit	114'250	14'800	122'150	19'300	90'228	23'298
Bildung	527'800	102'300	531'700	116'600	542'474	140'725
Kultur, Freizeit, Kultus	125'100	1'900	128'100	6'900	134'203	3'760
Gesundheit	37'100	0	33'000	0	36'200	0
Soziale Wohlfahrt	166'050	2'950	98'050	3'100	101'905	5'473
Verkehr	375'800	126'600	369'600	132'500	393'140	143'921
Umwelt, Raumordnung	222'200	194'400	225'400	203'400	205'463	179'833
Volkswirtschaft	52'800	31'350	54'700	33'750	58'924	31'666
Finanzen, Steuern	307'000	1'480'500	319'000	1'530'000	316'805	1'428'944
Total	2'244'000	2'045'300	2'183'600	2'150'650	2'197'871	2'062'244
Aufwandüberschuss		198'700		32'950		135'627

Der Voranschlag 2015 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 198'700 vor. Dieser fällt gegenüber dem Vorjahr bedeutend höher aus. Die Aufwände fallen zum Vorjahr um 2.8% höher aus. Dagegen reduzieren sich die Erträge zum Vorjahr um 4.9%.

Bei der „Allgemeinen Verwaltung“ fällt bei den Verwaltungsliegenschaften der Mietertrag aus dem Versorgungszentrum um CHF 10'000 tiefer aus.

Bei der „Öffentlichen Sicherheit“ fällt der Aufwand für die Feuerwehr gegenüber der Rechnung 2013 um rund CHF 24'000 höher aus, liegt jedoch auf der Höhe des Vorjahresvoranschlags.

Im Bereich der „Bildung“ reduziert sich der Aufwand für die Schülertransporte, wie auch die Beteiligung an die Besoldung der Primarschulen infolge der rückläufigen Schülerzahl. Im Zusammenhang mit der rückläufigen Schülerzahl fallen die Erträge aus der Rückerstattung der Schulregion auch tiefer aus. Bei der Orientierungsschule erhöht sich zum Vorjahr, wie zur Rechnung 2013, die Beteiligung an den Direktionsrat.

Bei der „Sozialen Wohlfahrt“ muss sich die Gemeinde im Jahre 2015 erstmals an den Kosten der Langzeitpflege beteiligen. Der geschätzte Aufwand wurde mit CHF 68'000 budgetiert.

Unter der „Umwelt und Raumordnung“ wird durch den Kanton für die Regiebetriebe verlangt, dass allfällige Aufwand- oder Ertragsüberschüsse als Entnahme respektive Einlage in die Spezialfinanzierung des jeweiligen Betriebs verbucht werden. Dies bewirkt, dass ein allfälliger Aufwand- oder Ertragsüberschuss die Laufende Rechnung nicht belastet respektive entlastet.

Bei den „Finanzen, Steuern“ wird davon ausgegangen, dass bei den natürlichen Personen mit Steuererträgen auf der Basis der Jahresrechnung 2013 gerechnet werden kann. Dadurch fallen diese um CHF 90'000 gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres tiefer aus. Auch bei den juristischen Personen wird mit einem leichten Ertragsrückgang gerechnet. Die für das Jahr 2015 zugesicherten Beiträge aus dem Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichsfonds fallen gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres um CHF 59'500 und zur Rechnung 2013 um CHF 84'000 höher aus.

## Laufende Rechnung nach Arten

Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF		in CHF		in CHF	
Personalaufwand	499'400		483'600		497'328	
Sachaufwand	640'600		639'300		639'849	
Passivzinsen	6'000		5'000		6'727	
Abschreibungen	313'000		333'000		336'781	
Beiträge o. Zweckbindung	4'000		4'000		3'456	
Entschäd. Gemeinwesen	34'900		59'000		61'303	
Eigene Beiträge	622'300		533'000		513'916	
Durchlaufende Beiträge	-		-		-	
Einl. Spezialfinanzierung	20'200		18'200		23'511	
Interne Verrechnungen	103'600		108'500		115'000	
Steuern		868'500		974'000		891'547
Regalien & Konzessionen		100		100		77
Vermögenserträge		155'000		168'100		168'801
Erlöge		288'050		321'900		334'277
Beiträge o. Zweckbindung		533'000		473'500		449'295
Rückerst. Gemeinwesen		-		-		2'204
Beiträge eigene Rechnung		40'750		41'250		55'665
Durchlaufende Beiträge		-		-		-
Entr. Spezialfinanzierung		56'300		63'300		45'378
Interne Verrechnungen		103'600		108'500		115'000
Total	2'244'000	2'045'300	2'183'600	2'150'650	2'197'871	2'062'244
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		198'700		32'950		135'627

Diese Tabelle zeigt die Aufwände und Erträge nach Arten auf. Die entsprechenden Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2014 und der Rechnung 2013 können daraus ersehen werden.

## Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Aufwandüberschüsse in den Jahren 2014 und 2015 ergibt sich beim Eigenkapital die folgende Veränderung:

Bezeichnung	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag
	2013	2014	2015
	in TCHF	in TCHF	in TCHF
Eigenkapital am 1.1.	6'418	6'282	6'249
Ertragsüberschuss	-136	-33	-199
Aufwandüberschuss			
Eigenkapital am 31.12.	6'282	6'249	6'050
Bilanzfehlbetrag am 31.12.			

Das Eigenkapital reduziert sich um die budgetierten Aufwandüberschüsse der Jahre 2014 und 2015 auf CHF 6'448'184.

## Investitionen nach Funktionen

Das Budget 2015 der Investitionsrechnung nach Funktionen gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Allgemeine Verwaltung	8'000	0	80'000	0	45'812	-367
Öffentliche Sicherheit	40'000	0	75'000	15'000	31'363	4'649
Bildung	13'500	0	7'500	0	0	0
Kultur, Freizeit, Kultus	0	0	18'000	5'000	0	1'042
Gesundheit	0	0	2'300	0	6'113	0
Soziale Wohlfahrt	2'000	0	0	0	2'213	0
Verkehr	599'000	372'000	367'000	180'000	310'874	0
Umwelt, Raumordnung	22'100	4'000	162'100	24'000	96'789	4'000
Volkswirtschaft	60'000	40'000	123'000	66'000	19'470	0
Finanzen, Steuern	80'000	20'000	0	0	8'881	0
Total	824'600	436'000	834'900	290'000	521'515	9'324
Nettoinvestitionen		388'600		544'900		512'191

Die budgetierten Nettoinvestitionen für das Jahr 2015 fallen gegenüber dem Vorjahr um rund 15.7% tiefer aus.

Bei der „Allgemeinen Verwaltung“ sind bei der Renovation des Pfarrhauses noch zusätzliche Arbeiten im Betrage von CHF 8'000 erforderlich.

Im Bereich der „Öffentlichen Sicherheit“ waren für das Jahr 2014 verschiedene Investitionen geplant. Deren Realisierung hat sich verzögert. Diese wurden daher nochmals in den Voranschlag 2015 aufgenommen.

Beim „Unterrichtswesen“ stehen Renovationsarbeiten am Regionalschulhaus Leuk an. An diesen Kosten muss sich die Gemeinde mit einem Betrag von CHF 13'500 beteiligen.

Beim „Verkehr“ ist für die 2. Etappe zur Erweiterung der Ägertenstrasse CHF 180'000 budgetiert worden. Die Finanzierung erfolgt zu einem grossen Teil über die Erhebung von Mehrwertbeiträgen. Die Sanierungskosten der Alpstrasse belaufen sich auf CHF 300'000. An diesen Kosten beteiligt sich der Kanton. Auch die Alphüttenbesitzer und die

Gemeinden Leuk und Albinen sollten einen Beitrag leisten. Für den Werkhof sind Anschaffungen von Maschinen vorgesehen.

Im Bereich „Umwelt und Raumordnung“ hat sich das Projekt „Trinkwasserturbiniierung verzögert, weshalb erneut CHF 10'000 in den Voranschlag aufgenommen wurden. Zur Sanierung von Hydranten wurden CHF 10'000 budgetiert.

Bei der „Volkswirtschaft“ sind weitere Investitionen am Wässerwasser „Dorf Guttet“ von CHF 60'000 notwendig. An diesen Kosten beteiligt sich der Kanton mit CHF 40'000.

Unter „Finanzen – Steuern“ ist der Erwerb des Platzes für das Tambouren- und Pfeiferfest im Betrag von CHF 80'000 budgetiert worden. Auf diese Investitionen werden Beiträge Dritter von CHF 20'000 erwartet.

## Investitionen nach Arten

Das Budget 2015 der Investitionsrechnung nach Arten gegliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Sachgüter	742'000		823'000		503'840	
Beteiligungen	0		0		0	
Eigene Beiträge	82'600		11'900		17'675	
Übrige aktiv. Ausgaben	0		0		0	
Abgang von Sachgütern		0		0		0
Nutzungsabgaben		124'000		4'000		4'000
Beteiligungen		0		0		5'324
Beiträge eigene Rechnung		312'000		286'000		0
Total	824'600	436'000	834'900	290'000	521'515	9'324
Überschuss Investitionen		388'600		544'900		512'191

Dieser Tabelle kann entnommen werden, dass die budgetierten Investitionen zur Mehrheit auf die Sachgüter entfallen. An die Investitionen der Sachgüter werden Beiträge in der Höhe von CHF 436'000 geleistet.

## Finanzkennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, dass die Nettoinvestitionen des Jahres 2015 nur zu 26.3% durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden können. Die Restfinanzierung erfolgt über vorhandene flüssige Mittel. Dadurch verringert sich das Nettovermögen der Gemeinde. Die Kennzahl weist einen „ungenügenden“ Wert aus. Die Selbstfinanzierungskapazität beträgt 5.4%. Die Bewertung dieser Kennzahl fällt „ungenügend“ aus.

Das Gemeindegesetz verlangt, dass das Verwaltungsvermögen zu mindestens 10% abgeschrieben wird. Die Kennzahl weist einen tieferen Wert aus. Die budgetierten Abschreibungen sind daher ungenügend.

Die Bruttoschuldenvolumenquote zeigt das Verhältnis der Bruttoschulden zum Ertrag aus der Laufenden Rechnung auf. Mit 80.4% weist diese Kennzahl einen „sehr guten“ Wert aus.

## Schlussbemerkungen

Der vorgelegte Voranschlag 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab, welcher durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden kann. Das Budgetgleichgewicht, wie dies durch das Gemeindegesetz verlangt wird, kann eingehalten werden. Das heutige Eigenkapital reduziert sich um die budgetierten Aufwandüberschüsse.

Die geplanten Nettoinvestitionen können nur zu 26.3 % durch selbsterarbeitete Mittel finanziert werden. Für die Restfinanzierung stehen der Gemeinde flüssige Mittel zur Verfügung. Infolge des Finanzierungsfehlbetrages reduziert sich das Nettovermögen.

			Voranschlag 2015	Voranschlag 2014
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>			26.3%	53.2%
Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestition				
Bewertung	mehr als 100%	sehr gut		
	80 bis 100%	gut		
	60 bis 80%	genügend (kurzfristig)		
	0 bis 60%	ungenügend		
	weniger als 0%	sehr schlecht		
<b>Selbstfinanzierungskapazität</b>			5.4%	14.7%
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages				
Bewertung	mehr als 20%	sehr gut		
	15 bis 20%	gut		
	8 bis 15%	genügend		
	0 bis 8%	ungenügend		
	weniger als 0%	sehr schlecht		
<b>Ordentlicher Abschreibungssatz</b>			8.8%	9.6%
Ordentliche Abschreibungen in % des Verwaltungsvermögens				
Bewertung	10% und mehr	genügend		
	8 bis 10%	mittelmässig		
	5 bis 8%	schwach		
	2 bis 5%	ungenügend		
	weniger als 2%	vollkommen ungenügend		
<b>Bruttoschuldenvolumenquote</b>			80.4%	60.3%
Bruttoschuld in % des Ertrages der Laufenden Rechnung				
Bewertung	weniger als 150%	sehr gut		
	150 bis 200%	gut		
	200 bis 250%	genügend		
	250 bis 300%	ungenügend		
	mehr als 300%	sehr schlecht		

## Mitteilung der Steuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 2015

1. Die Gemeindelegislative legt in der Urversammlung vom 12.12.2014 gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 folgenden Beschluss vor:  
  
Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2015 (mind. 100%, max. 170%)  
140.%  
  
Nächste automatische Indexierung beim Index 163.63 (Erhöhung von 3%)  
Index August 2014 159.5
2. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.10.2014 gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 beschlossen:
  - 2.1 Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze 1.3 (mind. 1.0, max. 1.5)
  - 2.2 Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG (mind. Fr. 12.--, max. Fr. 24.--)  
Fr. 12.00
  - 2.3 Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind. Fr. 100.--, max. Fr. 250.--)  
Fr. 100.00

Ort und Datum: Guttet-Feschel, 23.10.2014

Der Präsident  
Christian Pfammatter

Die Schreiberin  
Albertine Oggier

In der Sitzung vom 13.08.2014 hat der Staatsrat folgende Zinssätze für 2015 festgelegt: Verzugszins: 3.5%; Vergütungszins: 3.5%; negativer Ausgleichszins: 3.5%.

Die vom Staatsrat festgelegten Zinssätze für die Berechnung der Verzugszinsen sowie der Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge sind für die Gemeindesteuern verbindlich (Art. 193 Abs. 1 StG).

Für Vorauszahlungen kann der Gemeinderat die Gewährung einer Zinsgutschrift beschliessen, die höchstens zu dem vom Staatsrat gemäss Art. 193 Abs. 2 StG festgelegten Ansatz berechnet werden darf (2015 maximal 0.5%).

Wir bitten Sie zur Kenntnis zu nehmen, dass für Auskünfte und Antworten auf Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung des Steuergesetzes allein die Kantonale Steuerverwaltung zuständig ist.

Innerhalb der Kantonsverwaltung wurde seit der Rechnung 2005 die Einforderung und Weiterverarbeitung der Steuerangaben der Sektion Gemeindefinanzen anvertraut, welche diese Aufgabe vom Kantonalen Finanzinspektorat übernommen hat.

## **Burgergemeinde Guttet-Feschel**

### Bericht zum Voranschlag 2015

#### Vorwort

Der Voranschlag 2015 der Burgergemeinde schliesst ein weiteres Mal mit einem Aufwandüberschuss ab. Vor den Abschreibungen resultiert ein Cashflow von CHF 250.

#### Voranschlag 2015

##### 1.1 Bericht zum Voranschlag

Der Burgerrat hat den Voranschlag für das Jahr 2015 beraten und an der Sitzung vom 6. November 2014 genehmigt. Nachstehend unterbreiten wir Ihnen den Voranschlag 2015, welcher die Laufende Rechnung enthält.

Im Rahmen der Revision der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden werden nach Art. 24bis die Burgergemeinden von der Verpflichtung einer einleitenden Botschaft unter bestimmten Auflagen befreit. Die Burgergemeinde Guttet-Feschel erfüllt diese Kriterien und verzichtet auf eine einleitende Botschaft.

Zudem besteht auch nach Art. 20 der vorerwähnten Verordnung keine Verpflichtung zur Erstellung eines Finanzplanes. Die Anforderungen hierzu werden kumulativ erfüllt.

Der Voranschlag 2015 sieht in der Laufenden Rechnung Aufwände von CHF 9'200 vor. Diesen stehen Erträge von CHF 5'450 gegenüber, woraus ein Aufwandüberschuss von 3'750 resultiert.

Die Investitionsrechnung sieht für die kommenden vier Jahre keine Investitionen vor.

##### 1.2 Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2015 der Laufenden Rechnung nach Funktionen gliedert zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2015		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
Allgemeine Verwaltung	1'600	0	1'600	0	1'400	0
Volkswirtschaft	3'100	5'400	5'100	5'700	17'450	19'555
Finanzen, Steuern	4'500	50	4'500	100	5'589	16
<b>Total</b>	<b>9'200</b>	<b>5'450</b>	<b>11'200</b>	<b>5'800</b>	<b>24'439</b>	<b>19'571</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>3'750</b>		<b>5'400</b>		<b>4'868</b>

##### 1.3 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Aufwandüberschüsse in den Jahren 2014 und 2015 ergibt sich beim Eigenkapital die folgende Veränderung:

	Rechnung 2013	Voranschlag 2014	Voranschlag 2015
	in CHF	in CHF	in CHF
Eigenkapital am 1.1.	57'084	52'216	46'816
Ertragsüberschuss	-4'868	-5'400	-3'750
<b>Aufwandüberschuss</b>			
Eigenkapital am 31.12.	52'216	46'816	43'066
Bilanzfehlbetrag am 31.12.			

Das Eigenkapital reduziert sich um die budgetierten Aufwandüberschüsse der Jahre 2014 und 2015 auf CHF 43'066.

##### 1.4 Schlussbemerkungen

Der Voranschlag 2015 schliesst mit einem Aufwandüberschuss ab, welcher durch vorhandenes Eigenkapital gedeckt werden kann. Das Budgetgleichgewicht, wie dies durch das Gemeindegesetz verlangt wird, kann eingehalten werden.

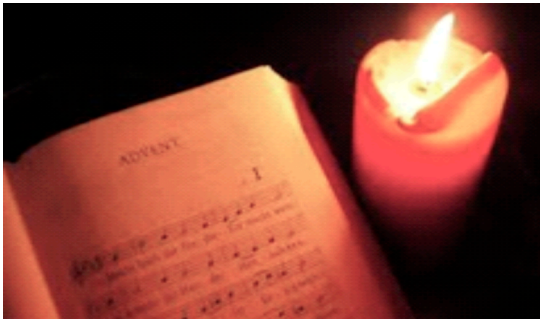
## ☀ Events in Guttet-Feschel

### Adventskonzert

Am **13. Dezember 2014** um 18.30 Uhr findet in der Pfarrkirche Wiler ein vorweihnachtliches Konzert vom Kirchenchor sowie der Musikgruppe «Irish Sun Mountains» unter dem Motto «Chumm, mier wei es Liecht azünzte» statt.

Eintritt frei - Kollekte.

Im Anschluss offeriert Guttet-Feschel Tourismus Glühwein.



### Jassnachmittag

Traditionsgemäss organisiert die Gemeinde am **25. Dezember 2014** einen Jassnachmittag. Das Jassen beginnt um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Feschel. Die Anmeldung bei Augusta Kuonen (Natel: 079 480 02 65 oder augustak@bluewin.ch) hat bis zum 22. Dezember 2014 zu erfolgen. Es gibt attraktive Preise wie Käse, Früchtekörbe und Wein zu gewinnen. Jeder Teilnehmer erhält ein Geschenk.

Im Anschluss wird ein Essen serviert. Wer keine Fahrgelegenheit hat, kann dies bei der Anmeldung mitteilen. Diese Personen werden 15 Minuten vor Jassbeginn bei den Bushaltestellen abgeholt.

### Vernissage mit Weihnachtsapéro

Guttet-Feschel Tourismus lädt am **26. Dezember 2014** um 17.00 Uhr zur Vernissage mit Apéro ins Burgerhaus Guttet ein. Die Künstler Erich und Philipp Stöckli sowie Elisabeth Imhof werden ihre Werke präsentieren.

Die Ausstellung wird zusätzlich am 28. Dezember 2014 von 17.00 Uhr bis 20.30 Uhr ihre Pforten öffnen.

### Roggenbrot backen

Am **27. Dezember 2014** wird im Backhaus von Feschel nach alter Tradition Roggenbrot hergestellt. Wer unter Anleitung Arbeiten in der Backstube ausführen möchte, meldet sich bis zum 13. Dezember 2014 bei Marco Marty (079 220 37 35 oder marco.marty@bluewin.ch). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt (mind. 6, max. 10 Teilnehmer) und der Aufenthalt in der Backstube dauert 60 – 80 Minuten bei 35 Grad. Die Kosten betragen CHF 50.00 und jeder Teilnehmer erhält 10 Roggenbrote.

### Neujahrssingen

Der Kirchenchor singt für die Bevölkerung und für die Gäste das Neujahrslied.

Die Darbietungen finden am **01. Januar 2015** an folgenden Plätzen und Zeiten statt:

Grächmatten:	Bushaltestelle, 17.00 Uhr
Wiler:	Kirche, 17.30 Uhr
Feschel:	Dorfplatz, 18.00 Uhr
Guttet:	Haus Amadé Meichtry, 18.30 Uhr
Guttet:	Alterswohnung Sunnuschi, 19.00 Uhr



### Neujahrsempfang der Gemeinde

Am **03. Januar 2015** im Anschluss an die hl. Messe (Messbeginn um 17.30 Uhr) lädt die Gemeinde zum alljährlichen Neujahrsempfang in die Turnhalle Wiler. Neben der Neujahrsansprache stehen die Übergabe der Bürgerbriefe und Ehrungen auf dem Programm.

Der Anlass wird vom Kirchenchor umrahmt und die Gemeinde offeriert den Neujahrstrunk.



**Gemeindekanzlei und Info-Stelle Tourismus**

Dienstag: 07.30 – 11.30 Uhr  
 Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr  
 Tel.: 027 473 17 70 Fax: 027 473 37 74  
 E-Mail: [gemeinde@guttet-feschel.ch](mailto:gemeinde@guttet-feschel.ch)  
 Internet: [www.guttet-feschel.ch](http://www.guttet-feschel.ch)  
 Der Präsident ist am Dienstagvormittag ca. 09.00-11.30 Uhr in der Kanzlei anwesend.  
 Ansonsten auf Terminvereinbarung per  
 Natel: 079 234 26 52.

**Deponie Werkhof**

(Separatsammelstelle)  
 Mittwoch: 15.30 – 16.30 Uhr  
 Samstag: 11.00 – 11.30 Uhr  
 Tel.: 027 473 41 48  
 Dez., Jan., Feb., März, Juli, Aug.:  
 Mittwoch wie oben, jedoch nur letzten Samstag im  
 Monat jeweils 11.00 - 11.30 Uhr  
 (27.12.14/ 31.01.15/ 28.02.15/ 28.03.15/  
 25.07.15/ 29.08.15/ 26.12.15)

**Karton- und Papiersammlungen 2015**

Alle 4 Wochen kann Karton und Papier entsorgt werden. Das Material ist gebündelt bei den Kehrriechtsammelstellen zu deponieren, jeweils vor 14 Uhr. Sammeltag neu Freitag (anstatt Mittwoch):

- Freitag 02.01.2015
- Freitag 30.01.2015
- Freitag 27.02.2015
- Freitag 27.03.2015
- Freitag 24.04.2015
- Freitag 22.05.2015
- Freitag 19.06.2015
- Freitag 17.07.2015
- Freitag 14.08.2015
- Freitag 11.09.2015
- Freitag 09.10.2015
- Freitag 06.11.2015
- Freitag 04.12.2015

**Lesecke Schulhaus**

Offen in den geraden Kalenderwochen  
 Montag: 15.00 – 16.00 Uhr  
 Donnerstag: 09.00 – 10.00 Uhr  
 (Eingang links beim Schulhausplatz)  
 In den Schulferien bleibt die Lesecke geschlossen.  
 Tel.: 027 473 16 50

**RAIFFEISEN**

**Bankfiliale Guttet-Feschel**

Dienstag und Donnerstag: 15.00 – 18.00 Uhr  
 ansonsten nach Vereinbarung.  
 Tel.: 027 933 13 08  
 Fax: 027 933 13 14 (Gampel)  
 E-Mail: [gampel-steg@raiffeisen.ch](mailto:gampel-steg@raiffeisen.ch)  
 Internet: [www.raiffeisen.ch/gampel-steg](http://www.raiffeisen.ch/gampel-steg)



**Dorfladen / Postagentur**

Montag – Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr  
 14.00 – 18.30 Uhr  
 Donnerstag: nachmittags geschlossen  
 Samstag: 08.00 – 12.00 Uhr  
 13.30 – 16.00 Uhr  
 Tel.: 027 473 36 20



**Restaurant Sonnenberg**

Dienstag – Freitag: 08.30 – 23.00 Uhr  
 Samstag: 09.00 – 23.00 Uhr  
 Sonntag: 10.00 – 22.00 Uhr  
 Montag geschlossen  
 Tel.: 027 473 35 15